

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 34 (1977)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

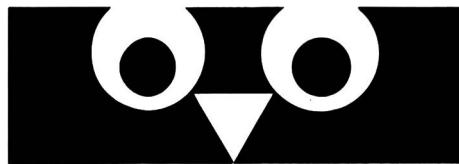
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BIBLIOGRAPHIE

Wir haben für Sie gelesen...

Sport – Lehren und Lernen. VII. Kongress für Leibeserziehung, 6. bis 9. Oktober 1976, in München. Hrg.: Ausschuss Deutscher Leibeserzieher. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 464 Seiten. – DM 29.—.

Waren die beiden letzten Kongresse der Motivation und der Sozialisation im Sport und damit der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragen der Sportwissenschaft gewidmet, so wandte sich der diesjährige Kongress mit dem Thema «Sport – Lehren und Lernen» praktischen Fragen des Sportunterrichts zu.

Inhaltsübersicht:

Lehren und Lernen im Sport

H. Denk: Einführung in das Kongressthema – H. von Hentig: Fahrstuhl, Kniebeuge, Goldmedaille – oder die Dialektik des Sportunterrichts

Lernen im Schulsport

A.-D. Stübing unter anderem: Sporterziehung in der Eingangsstufe – dargestellt am Beispiel der hessischen Eingangsstufe – H. Hahmann: Die Bedeutung ausserschulischer Anregungen für das Lernen im Sport bei Grundschülern – D. Brodtmann/ A. Härdrich: Modelle praxisbezogener Kenntnisgewinnung im Sportunterricht der Primarstufe und der Sekundarstufe I – E. Christmann/W. Saladin: Sporttheoretischer Unterricht im Leistungskurs der reformierten gymnasialen Oberstufe: Unterrichtskonzeption, Unterrichtsinhalte und Bezug zur Praxis

Lernen in Sonderbereichen

G. Krombholz: Tanzen mit motorisch Lernbehinderten – Körperbehinderten, Blinden und Sehbehinderten, Gehörlosen und Schwerhörigen – P. Kapustin/S. Grössing: Lehren und Lernen im Sportunterricht an Sonderschulen für Erziehungsschwierige/Verhaltengestörte – W. Jantzen: Bewegungshandeln, Fähigkeitsentwicklung und Behinderung dargestellt am Beispiel der Lernprozesse bei Lern- und Geistigbehinderten – H. Hartmann/R. Odey: Schwächere Schüler im Sportunterricht – Unterrichtsversuche zur Entwicklung kooperativen und sozial-integrativen Handelns im Sportunterricht – G. Doll-Teppe: Der Sportunterricht an der Sonderschule für Lernbehinderte – Möglichkeiten und Probleme

Lernzielbereiche – Lernprobleme – Lernkontrolle

J. Fischer/K. D. Zöller: Wie stellt der Sportunterricht den Zusammenhang kognitiver, motorischer und affektiver Persönlichkeitsvariablen her? – J. Jensen: Lernprobleme im projektorientierten Sportunterricht – M. Wiczorek/G. Sönnichsen/E. Naumann: Vorstellung des Projektes: Ich selbst – Mein Körper – Mein Verhalten – R. Sickenberg: Die Lenkung der Aufmerksamkeit beim Lernen von Bewegungen –

G. Bäumler/H. Baumann: Der Einfluss von Konsolidierungspausen auf den Erwerb von sportmotorischen Fertigkeiten im Sportunterricht, dargestellt am Beispiel Hüdenlauf – H. W. Ehni: Sport und Schulsport: Lern- oder Handlungsfelder – W. Adden/K.-H. Leist/U. Petersen: Lernen von sportlichem Bewegungshandeln und sozialem Handeln im Sport als Problemlösen – W. Joch: Die motorische Entwicklung als Lernvoraussetzung im Sport zum Problem der altersabhängigen, geschlechtspezifischen und sozialdeterminierenden Bedingungen – J. Funke/H. Schmerbitz: Erfinden und miteinander spielen: Soziales Lernen, Bewegungslernen und Koedukation bei psychomotorischen Übungsaufgaben – S. Kröner: Der Versuch von Lernzielbestimmungen für einen koedukativen Sportunterricht auf der Grundlage einer Situationsanalyse – U. Fischer-Münstermann: Kreatives und kommunikatives Verhalten im Tanz – A. H. Trebel: unter anderem: Konfliktbewältigung bei Intergruppen-Konflikten in Mannschaftsspielen – Zum Problem des Schiedsrichters als Konfliktlösler bei Intergruppen-Konflikten – W.-D. Bretschneider/G. Westphal: Unterricht im Sportspiel zwischen Zielsetzung und Methodenkonzeption – H.W. Bierhoff/D. Bierhoff-Altermann: Zur Bewertung und Beeinflussung sozialer Verhaltensweisen im Sport – K. Willimczik: Aufbau und Analyse von Untersuchungen zur simultanen Überprüfung komplexer (motorischer, sozi-affektiver und kognitiver) Lernziele – H. Gall: Zur Evaluation im Sportunterricht

Umweltbedingungen des Lernens

J. Dieckert: Sport und Umwelt – ein Problem-aufriß – F. Roskam: Übungsstätten und Umwelt – Ausbau der Anlagen unter besonderer Beachtung pädagogischer Gesichtspunkte – R. Fritz/K. Scherler: Umwelt als Bewegungsraum

Medien als Lernhilfe

L. Diem: Einführung in ein Multimedienpaket «Sport und Kindergarten» – H. Keller: Programmierter Unterricht unter Einsatz von audiovisuellen Hilfsmitteln – F. Dannenmann: Visuelle Lernhilfen im Sportunterricht Formen, Funktionen, Implikationen – N. Heymen: Zum Einsatz von Video-Anlagen bei (sport)motorischen Lernprozessen (Darstellung einer Beobachtungsaufnahme und Diskussion von Forschungsperspektiven) – D. Ungerer/R. Daugs: Programmierte Instruktion im Sportunterricht

Lehrkompetenz/Lehrerausbildung

H. Neumann/J. Schröder/V. Getrost: Zur Abhängigkeit von Lehrer- und Schülerverhalten im Sportunterricht – K. Jessen: Strukturierung von Lehrerverhaltens-Trainingskursen für Sportlehrer aufgrund von Analysen ihres Arbeitsplatzes – U. Hanke: Psychologische Grundlagen verschiedener Trainingsprogramme zum Lehrverhalten – H. Haag/K. Jessen/S. v. Döhren/W. Weichert: Sportlehrer und

Wissenschaft: Zur Notwendigkeit einer wissenschaftlichen Handlungskompetenz für Sportlehrer und eine Möglichkeit ihrer Vermittlung im Studium – U.-A. Glunk: Aspekte der politischen Dimensionen der Lehrkompetenz in der Sportlehrerausbildung – U. Göhner: Funktionale Bewegungsanalyse – notwendige Bedingung zur Lehrkompetenz im Sport – G. Drexel/E. Hildenbrandt: Verbalinstruktion als Lehrkompetenz im Sportunterricht – A.-D. Stübing: Sporterziehung im Elementarbereich – Fragen der Aus- und Fortbildung von Erziehern, Sozialpädagogen und Grundschullehrern – J. Bielefeld: Zur Entwicklung eines Curriculums Sportlehrerausbildung für das Lehramt an Sonderschulen für Lernbehinderte. – Dargestellt am Beispiel einer Situationsanalyse im Land Schleswig-Holstein – H. Altenberger: Lehrverhalten – Zielorientierung der Sportlehrerausbildung – C. Schierenbeck: Der Stundenverlaufsplan als Medium in einem offenen Curriculum-Modell für die 2. Phase der Sportlehrerausbildung

Sport in der Sekundarstufe II

R. Naul: Sport als Lernfeld in der Kollegschiule NW – ein Werkstattbericht – R. Beier: Die Deutsche Sporthilfe als Förderungsmöglichkeit für den Leistungssport – eine kritische Analyse – K. Bergner: Die Verschränkung von Theorie und Praxis im Sportunterricht der gymnasialen Oberstufe

Motorisches Lernen

E. Franke: Zum wissenschaftstheoretischen Anspruch der sensomotorischen Theorie D. Ungerer – K. Zieschang: Reminiszenz und Lernen im Sport – G. Hamsen: Der Einfluss des kinästhetischen Nacheffekts auf die Kugelstoßleistung – W. Bauer: Zur Erfassung des Handlungsplans und seine Veränderung im sensomotorischen Lernprozess – eine experimentelle Untersuchung – L. Brüns: Der Einfluss eines monodirektionalen Unter-Wasser-Kommunikationsmittels auf das Bewegungsverhalten von 11- bis 13jährigen Schülern im Wasser – H. Siegmon: Verfahren zur Konstruktion sportmotorischer Lernreihen – K. Bös/B. Hördörfer/H. Mechling: Veränderungen koordinativer Leistungen im Lernprozess unter Berücksichtigung von Leistungsgeschwindigkeit und Leistungsgüte – K. Bös/B. Hördörfer/H. Mechling: Leistungsmessung oder Lernleistungsmessung? Zur Theorie pädagogischer Diagnostik im Sport

Psychologische Aspekte des Lernens

J. Sprenger: Überlegungen zur Motivation zergliedernder und ganzheitlicher Lehrverfahren im Anfänger-Spielunterricht – K. Schock: Einstellungsänderungen durch proaktives Lernen in den Ballspielen – ein Versuch, soziale und Leistungsaspekte in Spielreihen zu verwirklichen – W. Schleske: Zur Affektivwirksamkeit beim Erwerb und Vollzug von Bewegungshandlungen – H. Eberspächer/R. Singer/H. J.

Herrmann, Ulrich.

Die Fussballfans. Untersuchungen zum Zuschauersport. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 120 Seiten. – DM 14.80. – Beiträge zur Lehre und Forschung der Leibeserziehung, 60.

Der Zuschauersport gehört zu den auffälligsten sozialen Erscheinungen nicht nur in unserer Gesellschaft. Ungeachtet dieser Tatsache sind empirische Untersuchungen zu diesem massenkulturellen Phänomen noch spärlich gesät. Die Folge sind häufig spekulative, grob verallgemeinernde und daher vielfach auch widersprüchliche Aussagen zu diesem Handlungsbereich. Das gilt insbesondere für die zahlreichen negativen Ausführungen zum Zuschauersport und hier vor allem für die aus kulturkritischer Richtung.

Die vorliegende empirische Untersuchung über Fussballfans kann in diesem Zusammenhang als Versuch gewertet werden, mit exakten wissenschaftlichen Methoden den Zuschauersport einer kritischen Analyse zu unterziehen und zu einem differenzierten Verständnis dieses bisher noch wenig erforschten Handlungsbereichs beizutragen. Behandelt werden dabei vornehmlich 3 grössere thematische Komplexe, nämlich

- ob sich innerhalb der gesamten habituellen Anhängerschaft einer Starmannschaft im professionellen Fussballsport verschiedene relativ kohärente Subgruppen wie beispielsweise die der Fans identifizieren lassen und anhand welcher relevanter Kriterien sich eine solche Ausdifferenzierung vornehmen lässt;
- welche spezifischen interaktionellen Prozesse zwischen den Angehörigen einer solchen Subgruppe und den übrigen am Spiel beteiligten Interaktionspartnern ablaufen und
- welche personalen und sozialen Faktoren die Eingliederung in eine solche Subgruppe überhaupt determinieren und welche Faktoren darüber hinaus interindividuelle Differenzen im jeweiligen Engagement innerhalb der Subgruppe verantworten.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Untersuchung kann dabei in dem funktionalen Aspekt gesehen werden, wie er im letzten Punkt angesprochen ist und im abschliessenden Teil der Untersuchung in einem multivariaten Ansatz behandelt wird.

Tennis-Lehrplan 5. Konditionstraining, Trainingslehre. Hrg.: Deutscher Tennis-Bund. München-Bern-Wien, BLV Verlagsgesellschaft 1977. – 126 Seiten, Abbildungen, illustriert. – Fr. 13.80.

Der fünfte Band des Tennis-Lehrplans bietet dem guten Spieler, vor allem dem Turnierspieler spezielle Anregungen, wie er noch schneller, kräftiger, ausdauernder, beweglicher und erfolgreicher werden kann. Er enthält konkrete Vorschläge über taktische Einstellung, Vorbereitung auf den Match, systematische Planung und Aufbau des Trainings. Für alle Mannschaftsführer und Betreuer bietet der Band auch das Thema «Coaching» – die Betreuung des Tennisspielers beim Turnier.

Die Hauptkapitel behandeln: Charakterisierung des Wettkampftennis, Techniktraining, Taktik und Taktiktraining, Kondition und Konditions-training, Trainingsplanung, Psychologische Grundlagen von Training und Wettkampf, die Ernährung des Tennisspielers.

Eine Trainingslehre, die jedem Spieler durch ihren umfassenden, systematischen Inhalt zu einer optimalen Spielleistung verhelfen kann und gleichzeitig auch Lehrplan für den Trainer, Lehrer und Übungsleiter ist.

Praktiker und Sportwissenschaftler aus dem Bereich des Deutschen Tennis-Bundes, des Verbandes deutscher Tennislehrer und der Hochschulen haben mit der Kommission für Lehrarbeit des DTB diese Trainingslehre erarbeitet. Mit dem Erscheinen dieses fünften Bandes ist der Tennis-Lehrplan des Deutschen Tennis-Bundes abgeschlossen. In 5 Bänden

wird das Tennisspiel in seiner Vielfalt umfassend dargestellt. Zweifellos ersetzen Lehrbücher nicht den Lehrer. Jedoch können interessierte Tennisspieler und Pädagogen, angehende Tennislehrer und erfahrene Trainer die in sich abgeschlossenen Bände einzeln oder als durchgehenden Lehrplan nach Belieben als technische und methodische Hilfe, Rüstzeug, Ratgeber oder Nachschlagewerk in Theorie und Praxis nutzbringend anwenden.

Leichtathletik in der Primarstufe. Hrg.: Karl Koch. Unterrichtseinheiten – geplant, erprobt, ausgewertet. Didaktisch-methodische Modelle für die Schulpraxis VII: Primarstufe. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 188 Seiten, Abbildungen. – DM 28.80. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 114.

Nicht selten werden die Schüler in der Primarstufe an leichtathletische Bewegungsformen nur über «Spielformen» oder «spielhafte Übungsformen» herangeführt. Auf der anderen Seite finden wir jedoch auch in Fachzeitschriften Beiträge, in denen sie wie «kleine Erwachsene» begrieffen werden, das heisst sie werden mit Übungs- und Trainingsformen in die Leichtathletik eingeführt, wie sie im Lehrbetrieb mit Jugendlichen in den Vereinen üblich sind – unreduziert in bezug auf das Angemessene im Situationsfeld Schule.

Während das Übungsgut für Schüler in den Klassen 1–4 in Orientierung an der sensomotorischen Leistungsbreite in den verschiedenen Lebensaltern bereits in dem in der 4. Auflage erschienenen Band 23 dieser Schriftenreihe dargestellt wurde, geht es im vorliegenden Band darum, in exemplarischen Beispielen die Strukturplanung des Unterrichts zu verdeutlichen. Die geplanten, durchgeführten und reflektierten Unterrichtseinheiten folgen im strukturellen Grundriss dem Modell der Berliner Didaktikschule (Heimann, Schulz) und gehen von typischen Unterrichtsthemen des Disziplinfeldes Leichtathletik aus, wie

- Entwicklung der Laufgewandtheit und Laufausdauer
- Entwicklung der Laufschnelligkeit
- Sprungschulung mit Heranführen an den Schrittweitsprung
- Wurfschulung mit Entwicklung des Schlagballweitwurfs

Die Beispiele zeigen, dass der Primarstufenlehrer von einem fundierten fachlichen Wissen nicht entbunden werden kann, vielmehr dass gerade auf der Basis guten Fachwissens die Fähigkeit erwächst, auf das Angemessene für Schüler im Kindesalter reduzieren zu können ohne gegen das Prinzip des Sachgerechten zu verstossen.

Rehs/K. Bös: Erste Ergebnisse mit einer deutschen Version der mehrdimensionalen Sporteinstellungsskala (ATPA) von Kenyon

Sportlehrerausbildung

U. Dunkerbeck/K. Prenner: Der leistungsschwache Schüler aus der Sicht des Sportlehrers – implicite Persönlichkeitstheorie des Sportlehrers? – K. Bös/B. Hördörfer/H. Mechling: Zum Curriculum der Sportlehrerausbildung – eine Befragung von Sportlehrern zur Relevanz der Ausbildung in der I. und II. Phase – G. Treutlein: Zur Effektivität der Hospitalisation im Wahlfachpraktikum im Hinblick auf eine Verbesserung des Lehrverhaltens im Sportunterricht

Soziale Aspekte des Sports

D. Albrecht: Sport als Resozialisationsfaktor – F.-J. Kemper: Zur Effektivität diagnosespezifischer sportmotorischer Therapieprogramme für bewegungs- und verhaltengestörte Kinder – E. Blumenthal: Sportlern im Alter – H. Karl/E.-L. Karl: Zur Binnendifferenzierung im Sportunterricht mit Körperbehinderten

Unterrichtsprobleme

R. Fuhrmann/A. Schuster: Organ-, Koordinations- und Haltungsleistung – Beurteilungsboegen für die Hand des Sportlehrers – D. Weihusen: Planung und Organisation kognitiver Lernprozesse – ein Erfahrungsbericht aus der Unterrichtspraxis – A. Seybold: Langzeitbeobachtung einer Klasse im Sportunterricht – K. Jessen/S. Wurl: Zur Methodik der Erfassung des Körperschemas bei 6- bis 8jährigen

Varia

H. Bloss: Lehren und Lernen in der Sportentwicklungshilfe als politisches und didaktisches Problem – U. Gathmann/H. Stündl: Erfahrungen aus koedukativem Sportunterricht – Versuche zur Aufhebung eines getrenntgeschlechtlichen Verhaltens in einer Unterrichtseinheit – W.-D. Brettschneider/H. J. Kramer: Schüler und Sportunterricht. Untersuchungen zum Sportinteresse von Schülern und Schülerinnen Nordrhein-Westfalen – B. Schwaner: Lernhemmungen – ein erzieherisches Problem für den Sportlehrer

Visuelle Lernmittel – Lehrfilme

V. Reinfrank: Lehr- und Lerntafeln – Möglichkeiten eines effektiven Unterrichts – S. Rudel: Die Gravitation als möglicher verknüpfender Faktor von Wahrnehmung und Bewegung – ihre Bedeutung für Lehren und Lernen – H. Möhring: Schwimmenlernen unter der Leitidee des Lifetime-Sports – E. Helms: Das freie Angebot als Motivation zum Selbsterlernen von Fertigkeiten und Finden individueller Lernwege

Preisarbeit

E. Frenzel: Eine empirische Untersuchung zum Einsatz des Videorecorders bei einem sensorischen Lernprozess

Neuerwerbungen unserer Bibliothek/Mediothek

0 Allgemeines

Müller, H.J. Literaturzusammenstellung zum Handballspiel. Bischofshofen, Selbstverl. d. Verf., 1977. – 4°. 86 S. Abb. – Beiträge zur Trainings- und Wettkampfentwicklung im Hallenhandball, 9. 9.60 q

Stadion. Zeitschrift für Geschichte des Sports und der Körperkultur = Journal of the history of sport and physical education = Revue d'histoire du sport et de la culture physique. Jg. 1 (1975) 1 ff. Köln/Leiden, Brill. – 8°. – jährlich. 9.277

1 Philosophie, Psychologie

Abrezol, R. L'assistance psychologique du skieur de compétition alpine. Lausanne, s.a. – 4°. 16 p. – Fotocop. 01.2806q

Allen, D.J.; Fahey, B.W. Being Human in Sport. Philadelphia, Lea & Febiger, 1977. – 8°. 174 p. Fig. – Fr. 23.70. 01.519

Intelligenz, Lernen und Lernstörungen. Theorie, Praxis und Therapie. Hrsg. Nissen, G. Berlin/Heidelberg/New York, Springer, 1977. – 8°. 202 S. Abb. Tab. – Fr. 31.70. 01.521

Tutko, T.; Tosi, U. Sports Psyching. Playing Your Best Game All of the Time. Los Angeles, Hawthorn Books, 1976. – 8°. VIII + 229 p. – Fr. 22.20. 01.522

3 Sozialwissenschaften und Recht

Bureau fédéral de statistique – Ecole fédérale de gymnastique et de sport. Installations de gymnastique et de sport (Etat: octobre 1975). Canton de Genève. Macolin, EFGS, s.a. – 4°. tab. stat. 03.1148 q

Bureau fédéral de statistique – Ecole fédérale de gymnastique et de sport. Installations de gymnastique et de sport (Etat: octobre 1975). Canton de Neuchâtel. Macolin, EFGS, s.a. – 4°. tab. stat. 03.1152 q

Bureau fédéral de statistique – Ecole fédérale de gymnastique et de sport. Installations de gymnastique et de sport (Etat: octobre 1975). Canton du Valais. Macolin, EFGS, s.a. – 4°. tab. stat. 03.1162 q

Bureau fédéral de statistique – Ecole fédérale de gymnastique et de sport. Installations de gymnastique et de sport (Etat: octobre 1975). Canton de Vaud. Macolin, EFGS, s.a. – 4°. tab. stat. 03.1163 q

Denzler, H. Die sozialökonomische Morphologie des Wintersportnaherholungsverkehrs. Eine repräsentative Bevölkerungsumfrage im Grossraum Zürich zur Bestimmung der wichtigsten Einflussfaktoren der Nachfrage der Skifahrer nach Sach- und Dienstleistungen im Winternaherholungsverkehr, speziell im Wochenendskiverkehr. Zürich, Academia Verlag, 1977. – 8°. 365 S. Abb. Tab. – Fr. 66.—. 03.1040

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Aargau. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1141 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Appenzell A.Rh. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1142 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Appenzell I.Rh. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1143 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Basel-Landschaft. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1144 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Basel-Stadt. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1145 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Bern. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1146 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Freiburg. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1147 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Glarus. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1149 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Graubünden. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1150 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Luzern. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1151 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Nidwalden. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1153 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Obwalden. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1154 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Schaffhausen. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1155 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Schwyz. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1156 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Solothurn. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1157 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton St. Gallen. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1158 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen (Stand: Oktober 1975). Kanton Thurgau. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1159 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen. (Stand: Oktober 1975). Kanton Uri. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1161 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen. (Stand: Oktober 1975). Kanton Zürich. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab.

03.1164 q

Eidgenössisches Statistisches Amt – Eidgenössische Turn- und Sportschule. Turn- und Sportanlagen. (Stand: Oktober 1975). Kanton Zug. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. Stat. Tab. 03.1165 q

Fournier, G. La gymnastique volontaire. L'adulte face au loisir sportif. Paris, ESF, 1977. – 8°. 151 p. tab. – Fr. 23.90. 03.1137

Ibrahim, H. Sport and Society. An introduction to sociology of sport. California, Hwong Publishing, 1975. – 8°. 243 p. fig. tab. – Fr. 23.—. 03.1140

Pilz, G.A. Verhalten beim Skifahren. Köln, Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin 1977. – 4°. Tab. 03.92037q

SA aus: *Sportarzt und Sportmedizin* (1977), 2:66 ff, 3:100 ff.

Siedentop, D. Developing Teaching Skills in Physical Education. Boston, Houghton Mifflin, 1976. – 8°. XII + 344 p. fig. tab. – Fr. 31.—. 03.1139

Tutto sul ragazzo da 14 a 18 anni. Roma, Paoline, 1976. – 8°. 320 p. fig. ill. – Fr. 17.—. 03.1138

Ufficio federale di statistica – Scuola federale di ginnastica e sport. Impianti sportivi e ginnici (Stato: ottobre 1975). Cantone del Ticino. Macolin, SFGS, s.a. – 4°. tab. stat. 03.1160 q

5 Mathematik und Naturwissenschaften

Adam, M. Akustik ohne Formeln = L'acoustique sans formules. Für den praktischen Gebrauch von Baufachleuten und allen, die mit schalltechnischen Aufgaben zu tun haben = A l'usage des spécialistes du bâtiment et de tous ceux qui sont confrontés à des problèmes d'acoustique. Blauen, Schweizer Baudokumentation, 1973. – 4°. 54 S. Abb. ill. Schallplatte. 05.12038q

Edington, D.W.; Edgerton, V.R. The Biology of Physical Activity. Boston, Houghton Mifflin Company, 1976. – 8°. XII + 371 p. fig. ill. – Fr. 43.85. 05.362

Jakowlew, N.N. Sportbiochemie. Leipzig, Johann Ambrosius Barth, 1977. – 8°. 224 S. Abb. Tab. – DM 44.—. – *Sportmedizinische Schriftenreihe*, 14. 05.361 F

Kassat, G. Modell zur biomechanischen Analyse sportlicher Bewegungen. Diss. Sportwiss. Deutsche Sporthochschule Köln. Köln, DSH, 1977. – 8°. 135 S. Abb. Tab. 05.360

Nigg, B.M. Menschliche Mikrovibrationen. Darstellung einer neuen Messmethode. Standardisierung und Anwendung in Normal- und Belastungssituationen. Basel, Birkhäuser, 1977. – 8°. 77 S. Abb. Tab. – Fr. 16.—. – *Wissenschaftliche Schriftenreihe* ETS, 9. 9.209

Parizkova, J. Body fat and physical fitness. Body composition and lipid metabolism in different regimes of physical activity. The Hague, Nijhoff, 1977. – 8°. 279 p. fig. tab. – Fr. 76.50. 05.359 F

61 Medizin

Boxen und Gesundheit. Zur Frage von Langzeitschäden und ihrer Verhütung. Köln, Deutscher Ärzte-Verlag, 1977. – 8°. 215 S. Abb. Tab. – *Schriftenreihe Medizin*, 3. 9.157

Ernährung und Bewegung. – 4°. Abb. 06.100013q

in: *Ernährungsumschau*, 24, (1977), S. 2 – 18.

Genety, J.; Brunet-Guedj, E. Traumatologie du sport en pratique médicale courante. Paris, Vigot, 1976. – 8°. 328 p. fig. – Fr. 56.40. 06.1076 F

Halhuber, M.J.; Günther, R.; Ciresa, M. EKG-Einführungskurs. Eine praktische Propädeutik der klinischen Elektrokardiographie. 5., völlig neu bearb. Auflage. Berlin/Heidelberg/New York, Springer, 1975. – 8°. X + 164 S. Abb. Tab. – Fr. 25.95. 06.10405 F

Knoll, J.U. Die Ernährung des Bogenschützen. Eine Anleitung für die Praxis mit Ernährungsvorschlägen, Rezepten, Tabellen. Außerdem die Themen: Allgemeines über die Muskelfunktion, Medikamente, Doping, Leistungsmindernnde Faktoren. Oberlibbach, Selbstverl. d. Verf., 1976. – 8°. 88 S. Tab. – Fr. 13.15. 06.10407

Meynen, M. Fortschritte beim Verletzungsschutz im alpinen Skilauf. Diss. Fakultät für Medizin der Technischen Universität München. München, Technische Universität, 1975. – 4°. 42 S. Abb. Tab. – DM 10.—. 06.100014q

Mohl, H. 7 Erfolgsprogramme für die Gesundheit. München/Zürich. Drömer Knaur, 1977. – 8°. 163 S. Abb. Tab. – Fr. 5.60. 06.1081 F

Muskelstoffwechsel, körperliche Leistungsfähigkeit und Diabetes mellitus. Theorie und Praxis. 2. Wissenschaftliche Arbeitstagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft in Bad Neuuenahr am 6. und 7. November 1975. Hrsg. *Jahnke, K.; Mehnert, H.; Reis, H.E.* Stuttgart/New York, Schattauer, 1977. – XV + 336 S. Abb. Tab. – Fr. 38.20. 06.1080 F

Olzowy, I. Verlaufs- und Funktionsstatistik typischer Skiverletzungen aus dem Krankengut 1969/70/71 der Chirurgischen Klinik der Technischen Universität München. Diss. med. TU München, 1974. – 8°. 75 S. Abb. Tab. – DM 10.—. 06.10408

Perrott, J.W. Anatomy for Students and Teachers of Physical Education. London, Edward Arnold, 2nd ed., 1974. – 8°. XI + 321 p. ill. fig. – Fr. 19.40. 06.1083

Problems with Temperature Regulation during Exercise. Ed. E.R. Nadel. New York/San Francisco/London, Academic Press, 1977. – 8°. X + 141 p. fig. – Fr. 26.30. 06.1082

Rapp, J.-P. Le doping des sportifs (ou la science détournée). Paris, Médicales et Universitaires, 1977. – 8°. 247 p. fig. ill. – Fr. 24.—. – *Collection «Sport et Santé»*, 3. 9.292

Schoberth, H. Sportmedizin. Ein Handbuch. Frankfurt am Main, Fischer, 1977. – 8°. 346 S. – Fr. 12.20. 06.1075

Schönholzer, G. Arzt und Sport. Derendingen, Habegger-Verlag, 1977. – 8°. 76 S. Abb. Tab. 06.10406

Sportverletzungen. Diagnose – Erste Hilfe – Therapie. Ein Leitfaden für Übungsleiter, Trainer und Sportlehrer. Erlangen, Straube, 1976. – 8°. 180 S. Abb. ill. – Fr. 13.80. – *Beiträge zur Sportmedizin*, 6. 9.297

Wärme- und Feuchtigkeitsdurchgang. Zürich, LIGNUM, 1960. – 4°. 73 S. Abb. Tab. 06.100015q

Waser, P.G.; Lehmann, H. Praktische Pharmakotherapie für Ärzte, Zahnärzte und Apotheker. 15., neu bearb. Aufl. Stuttgart/Basel, Schwabe, 1977. – 8°. 684 S. Tab. – Fr. 60.80. 06.1079 + F

Filme:

Das Herz. Basel, Hoffmann-La Roche (Rocom), 1976. – 16 mm, 242 m, 22 Min., deutsch, Lichten, Color. F 06.7

7 Kunst, Musik, Spiel, Sport

Blumenau, K. IAKS – Seminar – Madrid. Sporthallen. Beleuchtungs-, Akustik- und Klimaforderungen in Sporthallen, Magglingen, ETS, 1977. – 4°. 22 S. – vervielf. 07.52015q

Blumenau, K. Sportböden. Stand und Entwicklung. Referat, geh. am IAB-Kongress 1977, Freiburg i. Br. vom 2. – 4. Juni 1977. Magglingen, ETS, 1977. – 4°. 9 S. – vervielf. 07.52015q

Günther, H.; Grimmer, M. Theorie und Praxis des Jazz Dance. Ein Lehrbuch. 3. Aufl. Stuttgart. Selbstverl. d. Verf., 1975. – 8°. 84 S. – DM 15.80. 07.5201

796.0 Leibesübungen und Sport (Allgemeines)

Ausdauertraining – Stoffwechselgrundlagen und Steuerungsansätze. Berlin, Bartels & Wernitz, 1977. – 8°. 130 S. Abb. – Beiheft zu Leistungssport, 9. 71.8004

Child in Sport and Physical Activity. Selected papers presented at the National Conference Workshop «The Child in Sport and Physical Activity», Queen's Univ. Kingston, Ontario, Canada. Baltimore/London/Tokyo, University Park Press, 1976. – 8°. 233 p. fig. – Fr. 63.20. – *International Series on Sport Sciences*, 3. 70.1206

Gabler, H.; Grupe, O.; Bergner, K. Jugend trainiert für Olympia. Untersuchungsbefunde. Lövenich, Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 1977. – 4°. ca. 100 S. ill. Tab. – vervielf. 70.1205 q

Das Grosse Buch vom Sport. 40 Sportarten mit 200 Disziplinen in Technik, Training, Regeln und Rekorden. Freiburg/Basel/Wien, Herder, 11. Aufl. 1977. – 8°. 536 S. Abb. Tab. ill. – Fr. 22.60. 70.1211

Günthard, J. Über die Arbeit oder das Training mit Spitzturnern. Magglingen, ETS, o.J. – 4°. 21 S. Abb. Tab. – Fotocop. 70.1040³⁴q

Herrmann, H.U. Die Fussballfans. Untersuchungen zum Zuschauersport. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 8°. 117 S. fig. tab. – DM 11.80. 9.164

Mandell, R.D. Die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit. Kastellaun, Aloys Henn Verlag, 1976. – 8°. 207 S. ill. – Fr. 19.30. 70.1204

Simri, U. A historical analysis of the role of women in the modern olympic games. Netanya, Wingate Institute of Physical Education and Sport, 1977. – 4°. 50 p. tab. – Dollars 2.50. 70.1040³⁵q

Spiele der XXI. Olympiade Montreal 1976. Berlin, Sportverlag, 1977. – 4°. 312 S. Tab. ill. – DM 30.—. 70.1209 q

796.1/.3 Spiele

Bietry, C. Le football d'aujourd'hui. Règles, technique, conseils. Paris, Solar, 1977. – 8°. 64 p. ill. fig. – Fr. 7.—. 71.800⁶

Ficot, B. Le tennis d'aujourd'hui. Règles, technique, conseils. Paris, Solar, 1977. – 8°. 64 p. ill. fig. – Fr. 7.—. 71.800⁴

Firan, H.; Massano, N. Hand-Ball. 12e éd., Paris, Amphora, 1977. – 8°. 235 p. fig. ill. tab. – Fr. 20.50. 71.885

Gavillet, L.; Fleury, M. L'allenamento del portiere. Yverdon, Fleury Editions, 1976. – 8°. 139 p. fig. ill. – Fr. 22.75. 71.890

Gavillet, L.; Fleury, M. Das Eintrainieren des Torhüters. Yverdon, Fleury Editions, 1976. – 8°. 139 S. Abb. ill. – Fr. 22.75. 71.891

Huguet, J. Le basket. Expérience d'un médecin du basket-ball. Paris, Médicales et Universitaires, 1977. – 320 p. fig. ill. tab. – Fr. 29.50. – Collection «Sports et Santé», 6. 9.289

Hugon-Derquennes, H. Le jeu réinventé. Sur les chemins de leur enfance. Paris, Fleurus, 1977. – 8°. X + 190 p. – Fr. 22.70. 71.892

Kobrle, J.; Neuberg, E. Taktik des Volleyballsports, Teil I: Allgemeine Grundlagen der Taktik und individuelle Volleyballtaktik. Eine Anleitung für Trainer, Lehrer, Übungsleiter, Betreuer und Spieler. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 8°. 212 S. ill. Abb. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 106. 71.883

Müller, H.J. Literaturzusammenstellung zum Handballspiel. Bischmisheim, Selbstverl. d. Verf., 1977. – 4°. 86 S. Abb. – Beiträge zur Trainings- u. Wettkampfentwicklung im Halbhandball, 9. 9.60 q

Unione Bocciofila Svizzera = Schweizerische Boccia-Vereinigung = Union Suisse de Boules. Regolamento di giuoco. Liebefeld, UBS, 1977. – 8°. 31 S. Abb. 71.800³

Filme:

Tempo di Pallavolo. Roma, Scuola centrale dello sport, 1974. – 16 mm, 220 m, 20 Min., it., Lichten, Color. F 713.5

796.41 Turnen und Gymnastik

Timmermann, H. Methodische Wege zu Leistungsformen am Stufenbarren. Teil II: Leistungsturnen am Stufenbarren. Ein methodischer Leitfaden vom Übungsgut der Nachwuchsgruppen bis zu Elementen und Kombinationen höherer Schwierigkeitsgrade. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 8°. 133 S. Abb. ill. Tab. – DM 22.80. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 107. 9.161

Filme:

Atout Gym. Paris, INS, 1971. – 16 mm, 172 m, 16 min., fr., Lichten, Color. – FF 1044. F 720.9

796.42/.43 Leichtathletik

Ausdauertraining – Stoffwechselgrundlagen und Steuerungsansätze. Berlin, Bartels & Wernitz, 1977. – 8°. 130 S. Abb. – Beiheft zu Leistungssport, 9. 9.282

Jonath, U.; Haag, E.; Krempel, R. Leichtathletik 2. Werfen und Mehrkampf, Training, Technik, Taktik. Reinbek bei Hamburg, Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1977. – 8°. 254 S. Abb. ill. Tab. 73.270

Leichtathletik in der Primarstufe. Unterrichtseinheiten – geplant, erprobt und ausgewertet. Hrsg. K. Koch, Hofmann, Schorndorf, 1977. 8°. 187 S. Abb. Tab. – DM 28.80. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 114. 9.161

Lydiard, A. Das systematische Mittel- und Langstreckentraining. 2., verb. und erw. Aufl. Berlin/München/Frankfurt, Bartels & Wernitz, 1977. – 8°. 64 S. Tab. – Fr. 10.90. – Beiträge zur sportlichen Leistungsförderung, 2. 9.238

Strähle, E. Fehlerkorrektur in der Leichtathletik. Magglingen, ETS, 1977. – 4°. 26 S. ill. Tab. – Fr. 2.—. 73.400³¹q SA aus: «Jugend und Sport» Nr. 5/Mai 1977, 34 (1977) S. 144 – 168.

796.5 Alpinismus, Wandern Orientierungssport

Filme:

Erlebnis Berg. Alpstein, Schweizer. Berggemeinschaft, 1975. – 16 mm, 536 m, 49 Min., frz., Magnetton, Color. – Fr. 4570.—. (2 Rollen). F 742.8

Sport und Abenteuer in unseren Wäldern. (Tonbildschau auf Film.) Basel, Wehrli, 1977. – 16 mm, 80 m, 7 Min., deutsch, Magnetton, Color. F 743.11

796.6 Radsport, Rollsport

Canavesio, A. Motocross. Technique et compétition, Paris, Atlas, 1977. – 4°. 127 p. fig. – Fr. 30.—. 75.160 q

Couëdel, N. Maertens le dynamiteur. Paris, Williams, 1977. – 8°. 123 p. ill. – Fr. 23.20. 75.161

Stauder, H. Skateboard-Fahren für Anfänger und Fortgeschrittene. München, Nymphenburger, 1977. – 8°. 136 S., Abb., ill. – Fr. 25.50. 75.159

796.9 Wintersport

Flaig, W.; Pracht, E. Silvretta-Skiführer mit Paznaun und Montafon, Unterengadin und Prättigau, Ost-Rätikon und Verwall. München, Bergverlag Rudolf Rother, 9., vollst. neubearb. und neu ill. Aufl., 1976. – 8°. 286 S. Abb. ill. Tab. + Skikarte 50 000. – Fr. 22.60. 77.473

797 Wassersport, Schwimmen, Flugsport

Hogg, J. Success in Swimming. London, John Murray, 1977. – 8°. 96 p. ill. – Fr. 14.50. 78.548

Jollensegeln. Beiträge zur Strukturanalyse und Didaktik. Hrsg. G. Müller. Lollar, Achenbach, 1977. – 8°. 126 S. Abb. – DM 11.20. – Schriftenreihe des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Hamburg, 5. 9.110

Lemonde, A. Nager avec Mark Spitz. Paris, Calmann-Lévy, 1976. – 4°. 111 p. fig. 78.545 q

Nottet, D. Vite ... plus vite ... à la voile. Paris, Neptune-E.M.O., 1977. – 8°. 255 p. fig. ill. – Fr. 40.—. 78.546

Rudertraining. Bad Homburg, Limpert, 1977. – 8°. 646 S. Abb. Tab. ill. 78.547

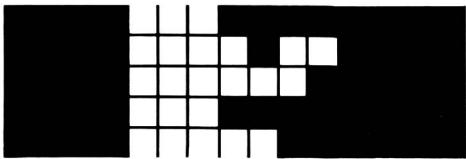
Schweizerischer Pontonier-Fahrverein. Wettkampfreglement. O.O., 1977. 8°. 194 S. Abb. ill. 78.360¹³

Schwimmen in der Schule. Hrsg. G. Volck. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 8°. 285 S. Abb. Tab. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 109. 9.161

Volck, G. (Hrsg.) Schwimmen in der Schule. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 8°. 285 S. Abb. Tab. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 109. 9.161

Filme:

Master of the sky. Locarno, Para-Centro, 1975. – 16 mm, 156 m, 14 Min., Musik-Geräusch, Lichten, Color. – Fr. 650.—. F 788.1



KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Eidgenössische Turn- und Sportkommission

Ausschreibung

ISF-Cross-Country,
Wettkämpfe der Schulen,
Graz – Österreich
29. März bis 2. April 1978

Meldeschluss 15. Oktober 1977

Der Bund leistet keine finanzielle Unterstützung. Sämtliche Kosten (Reise usw.) gehen zu Lasten der Mannschaften.

Detailunterlagen können angefordert werden beim

Sekretariat ETSK
2532 Magglingen

Die besten Freestyle-Ringer der Welt vom 21. bis 23. Oktober 1977 in Lausanne

1968 betreute Lausanne die Judo-Europameisterschaften und 1973 war diese Stadt Bühne der Europameisterschaften im Freestyle-Ringen und im gleichen Jahre der Judo-Weltmeisterschaften – nobis unter dem gleichen OK-Präsidenten wie die kommenden Weltmeisterschaften im Ringen. Und nun fanden diesen Sommer zwei grosse internationale Leichtathletik-Meetings mit grossem Erfolg statt. Wahrlich ein Beweis sportlicher Einstellung von Behörden und Publikum.

Nun, vom Freitag bis Sonntag, den 21. bis 23. Oktober 1977, wird in der grossen Festhalle des Palais de Beaulieu ein weiterer Grossanlass abgewickelt, die Weltmeisterschaften im Freestyle-Ringen, zu dem Hunderte von Ringerinnen aus fünf Kontinenten erwartet werden. Die Wettkämpfe stehen unter dem Patronat der FILA – dem Internationalen Amateurringerverband – und die Organisation mit Polizeidirektor der Stadt Lausanne, Robert Deppen, an der Spitze ist besorgt, dass sich Ringer und Zuschauer in Lausanne wohl fühlen werden. pd.

Das Rollski-Training ist erlaubt und ungefährlich, wenn...

Fredy Vogel

Das Rollski-Training hat im Aufbauprogramm unserer Skilangläufer von Jahr zu Jahr einen grösseren Stellenwert erlangt. Das Trainingsgerät wird längst nicht mehr nur von Spitzensportlern benutzt. Vor allem im Flachland trifft man in den Herbstmonaten ganze Gruppen von Hobbyläufern, welche sich auf die vor der Tür stehenden Volksskiläufe vorbereiten, auf den Landstrassen. Ihr Ideenreichtum bezüglich der Wahl des Geländes und damit auch ihrer Topographie (schnelle Abfahrten auf Autostrassen) kennt oftmals keine Grenzen. Es

ist auch kaum verwunderlich, wenn hier das Sprichwort «So wi's die Alten machen, so machen's auch die Jungen» zutrifft. Dass – wenigstens bei uns in der Schweiz – bisher keine grösseren Unfälle passiert sind, ist als Glücksfall zu taxieren.

Da, wie es sich zeigte, auch Mitglieder der SSV-Trainingsgruppen über ihre Rechte und Pflichten als Verkehrsteilnehmer mangelhaft informiert sind, hat der Trainerrat Langlauf des Schweizerischen Ski-Verbandes seine Trainer und Kadermitglieder in einem Orientierungsschreiben auf die wichtigsten Punkte aufmerksam gemacht, welche wir den Jugend+Sport-Leitern nicht vorenthalten möchten.

1. Rechtliche Grundlage

Artikel 50, Abs. 1 der Verkehrsregelverordnung lautet ab 1. 1. 1977 neu wie folgt:

«Auf der Fahrbahn, ausgenommen verkehrsarme Strassen (zum Beispiel in Wohnquartieren) sind Spiel und Sport untersagt, namentlich Fahren mit Kinderrädern, Rollschuhen, Rollski und dergleichen sowie Schlitteln und Skifahren. Bei Spiel und Sport auf verkehrsarmen Strassen dürfen andere Strassenbenutzer weder behindert noch gefährdet werden.»

Damit ist das Rollski-Training *auf verkehrsarmen Strassen* (für das Training kommen ja praktisch nur schwachfrequentierte Bergstrassen in Frage) ausdrücklich *erlaubt*. Andere Strassenbenutzer dürfen dabei weder behindert noch gefährdet werden.

2. Verkehrsregeln

Für die Rollskiläufer gibt es keine besonderen Verkehrsregeln. Dennoch empfehlen wir folgende Verhaltensweise:

- immer am rechten Strassenrand laufen
- hintereinander und nicht nebeneinander laufen
- niemals bergwärts fahren (Rollskis tragen!)

3. Ausrüstung

Um bei Dunkelheit und Nebel rechtzeitig von anderen Verkehrsteilnehmern erkannt zu werden, empfiehlt es sich folgende zusätzliche Ausrüstung anzubringen:

- Scotchlite-Bänder an Beinen und Stöcken
- Reflektierende Katzenaugen an den Rollskis

4. Versicherung

Für Aktive und Trainer scheint der Abschluss einer Unfall- und einer Haftpflichtversicherung selbstverständlich.

5. Rechtshilfe

Schwierigkeiten mit den Polizeibehörden sind unter Beilage einer kurzen Schilderung des Sachverhaltes an den Schweizerischen Ski-Verband zuhanden Rechtsauskunftsdiest zu melden.

Wir bitten alle Rollskiläufer beim Training die erwähnten Weisungen zu berücksichtigen.

